

Am Hochzeitstag.

Roman von Heinrich Ortmann.

(5. Fortsetzung.)

Wie soll ich armer Sinder mich da verhalten? ... Mein Herr Doktor!

Das ist nicht so ungeheuer viel, was ich verlange. ... Sie werden sich und wußte nicht, wie sie den Satz zu Ende bringen sollte.

Sie waren bis zum Stadium gelangt ... Sie waren bis zum Stadium gelangt, dem kein Niemand so recht magte.

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

der ihre Blide. Aber sie irrten so gleich wieder auseinander ... „Mein Herr Doktor!“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

schaff? — Habe ich nicht ein prächtiges Mütchen? ... „Mein Herr Doktor!“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

er konnte sich nicht enthalten, eine Frage zu stellen. ... „Mein Herr Doktor!“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

er mechanisch und sah sich wie geistesabwesend um. ... „Mein Herr Doktor!“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

Ihre Braut soll ein so reiches und schönes Mädchen sein. ... „Mein Herr Doktor!“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

„Ich liebe diese Stadt, die geliebt sein will wie eine andere, mit deren Wesen und Art die Menschen in ihr so tief verwachsen waren.“

Für die Küche. Rindfleisch auf verschiedene Art. Ein Pfund Rindfleisch wird gehackt, für 10 Pfennig alte Semmel in derliverisal-Reibmaschine gerieben, 1 1/2 Ei und ein Stückchen geräucherter Speck hinzugegeben und die Masse nach Belieben mit Zwiebel, Schnittlauch oder Petersilie abgeschmeckt.

Ross von Rindfleisch mit Sardellen sauce. Man nimmt ein nicht zu fettes Stück Rindfleisch aus der Keule, schabt es mit einem Messer klein und macht alle Sehnen und Fasern heraus.

Ein unbegabter Gedanke ging Herbert Frank durch den Kopf. „Der Polizei-Ärzt“ sagte er, „kommt er oft zu Ihnen?“

„Ich habe niemand, und Herr Doktor Gerling — der Polizei-Ärzt — kennt meine Familiensverhältnisse.“

„Ich habe niemand, und Herr Doktor Gerling — der Polizei-Ärzt — kennt meine Familiensverhältnisse.“

„Ich habe niemand, und Herr Doktor Gerling — der Polizei-Ärzt — kennt meine Familiensverhältnisse.“

„Ich habe niemand, und Herr Doktor Gerling — der Polizei-Ärzt — kennt meine Familiensverhältnisse.“

„Ich habe niemand, und Herr Doktor Gerling — der Polizei-Ärzt — kennt meine Familiensverhältnisse.“